

# Antrag der UWG–Stadtratsfraktion Waldkraiburg

Herrn 1. Bürgermeister Pöttsch  
Rathaus  
84478 Waldkraiburg

Waldkraiburg, den 02.05.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pöttsch,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

es ist das Anliegen der UWG-Fraktion im Stadtrat Waldkraiburg sich einen Überblick über die Finanzlage der Stadt und ihrer Gesellschaften zu verschaffen. Dies soll gemeinsam in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen sowie der Verwaltung und den Städtischen Gesellschaften erfolgen. Ziel ist es, dem Stadtrat den aktuellen Haushalt mit identifizierten Einsparpotentialen zur Verabschiedung vorzulegen. Die Neuverschuldung soll damit deutlich unter die geplanten 3,9 Mio € gedrückt werden.  
Hierzu ergeht folgender Antrag:

## Antrag:

### **Antrag zur Einberufung einer Arbeitsgruppe „Haushalt 2014“ mit folgendem Ziel und Kompetenzen**

#### Ziel:

Verschaffung eines Gesamtüberblicks zur Finanz- und Haushaltslage der Stadt Waldkraiburg und ihrer Gesellschaften. Dabei ist das Ziel Vorschläge zu erarbeiten die Neuverschuldung der Stadt von derzeit geplanten 3,9 Mio € auf ein niedrigeres Niveau zu bringen. Es sollen Einsparpotentiale ermittelt und aufgezeigt werden. Ziel ist es dem Stadtrat eine Handlungsempfehlung zur Freigabe des aktuell vorliegenden Haushalts mit den entsprechenden herausgearbeiteten Einsparpotenzialen in der Sitzung vom Juli 2014 zur Entscheidung vorzulegen. Die Arbeitsgruppe löst sich danach auf.

#### Teilnehmer:

- 1. Bürgermeister
- Leiter der Arbeitsgruppe Franz Belkot + ein Stellvertreter
- aus den Fraktionen berufene Mitglieder aller Fraktionen des Stadtrates (derzeit benannt: SPD: R. Fischer, G. Ruchlinski; CSU: A. Kindermann, B. Sottek; UWG: U. Maier, F. Belkot, M. Steindl, F. Vielsack)
- In beratender, unterstützender und informationsbereitstellender Funktion Angestellte der Stadt sowie der Städtischen Gesellschaften (siehe mail vom Bürgermeister a.D. Klika vom 22.04. versandt durch Herrn Süße)

### Leitung:

Franz Belkot UWG + ein Stellvertreter

### Rahmenbedingungen:

1. Für die Dauer der Arbeit der Arbeitsgruppe wird dem Leiter und dessen Stellvertreter uneingeschränkter Zugriff auf folgende Informationen zur Finanzlage und zum Haushalt der Stadt Waldkraiburg und deren Gesellschaften bei Bedarf gewährt:
  - Zugang zu beplanten Konten über die Abteilungsleitungen oder deren Stellvertreter
  - Informationen zur Personalentwicklung der letzten 5 Jahre über den BGM
  - Zugang zu Verträgen zwischen der Stadt und den Gesellschaften; bzw. beteiligten Dritten
2. Die Arbeitsgruppe wird durch den Leiter der Gruppe einberufen, vorzugsweise Dienstags. Die Einladung ergeht spätestens 4 Tage im Voraus durch den Leiter der Arbeitsgruppe
3. Die Arbeitsgruppe erarbeitet ein tragfähiges Konzept wie der Haushalt mit aufzuzeigenden Einsparpotenzialen verabschiedet werden kann und legt diese dem Stadtrat zur Entscheidung vor.

### Vorgehen:

- Analyse des Gesamtunternehmens Waldkraiburg durch das Finanzteam, Leitung durch Franz Belkot.
- Aufzeigen der Einsparpotentiale
- Diskussion der Ergebnisse in der erweiterten fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe (1. Vorterm: 6. Mai)
- Einteilung der Einsparpotentiale in zwei Gruppen

#### 1. Gruppe:

Einsparpotentiale ohne finanziellen Einfluss der Städtischen Unternehmen. Diese Einsparpotentiale haben direkten, verringernden Einfluss auf die Höhe der Neuverschuldung. Sie können nach Vorstellung, Prüfung und Entscheidung durch den Stadtrat realisiert werden und reduzieren die Neuverschuldung.

#### 2. Gruppe:

Einsparpotentiale, die finanziellen Einfluss auf die Städtischen Unternehmen haben werden. Bei diesen Einsparpotentialen ist es wahrscheinlich, dass sie bei der Realisierung ein Defizit in den Städtischen Unternehmen erzeugen. In diesem Fall sollte gesondert vorgegangen werden und zwar wie folgt:

- Dem Stadtrat werden die Einsparpotentiale vorgestellt. Ausgearbeitet durch die Fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe.
- Der Arbeitsgruppe ist klar, dass eine Realisierung der Einsparungspotentiale zu Defiziten in den Städtischen Gesellschaften führen könnte. Hier muss sorgfältig abgewogen werden.
- Der Stadtrat erteilt daraufhin den „Auftrag“ an den jeweiligen Aufsichtsrat/Aufsichtsratsvorsitzenden, in Folge an die jeweiligen Geschäftsführer, aufzuzeigen, wie das Einsparpotenzial realisiert werden kann.
- Der Aufsichtsrat überwacht gemäß Auftrag des Stadtrates den Erfolg der Maßnahmen im Sinne der getroffenen Vereinbarungen und der rechtlichen Vorgaben.

- Vorlage der Ergebnisse mit Handlungsempfehlung zur Entscheidung durch den Stadtrat

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frieder Vielsack  
Fraktionsvorsitzender UWG